

Memorial
des
Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL
DU
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

**Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.**

N^o 34.

**PREMIÈRE PARTIE
ACTES LEGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

Sonntag, 28. Dezember 1856.

DIMANCHE, 28 décembre 1856.

**König.-Großherz. Beschluß vom 6. Dezember
1856, den Zolltarif betreffend.**

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden,
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nas-
sau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

Haben;

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom
23. Januar 1854;

Auf den Bericht Unseres General-Administra-
tors der Finanzen;

Beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der diesem Beschlusse beigefügte Zolltarif soll
durch das Memorial bekannt gemacht werden,
um vom 1. Januar 1857 im Großherzogthum
in Kraft zu treten.

Art. 2.

Unser General-Administrator der Finanzen ist
I.

*Arrêté royal grand-ducal du 6 décembre 1856,
concernant le tarif douanier.*

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-
Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.,

Vu l'art. 2 de la loi du 23 janvier 1854;

Sur le rapport de Notre Administrateur-général
des finances;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le tarif douanier annexé au présent sera publié
par le Mémorial pour entrer en vigueur dans le
Grand-Duché au premier janvier 1857.

Art. 2.

Notre Administrateur-général des finances es

mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauf- chargé de l'exécution du présent arrêté.
tragt.

Walferdingen, den 6. Dezember 1856.

Walferdange, le 6 décembre 1856.

Für den König-Großherzog :
Dessen Statthalter im Großherzogthum,
Heinrich,
Prinz der Niederlande.

Pour le Roi Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant dans le
Grand-Duché,
HENRI,
PRINCE DES PAYS-BAS.

Der Gen.-Adm. der
Finanzen,
L. J. E. Servais.

Durch den Prinzen,
Der Sekretär,
G. d'Olimart.

L'Adm.-général des
finances,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.



Zolltarif

für die Zeit vom 1. Januar 1857 ab.

Erste Abtheilung.

Gegenstände, welche gar keiner Abgabe unterworfen sind.

1. Abfälle von Glashütten, desgleichen Scherben und Bruch von Glas und Porzellan, von der Bleigewinnung (Bleigefäß, Blei-Abzug oder Abstrich und Bleiasche); von der Gold- und Silber-Bearbeitung (Münzgräbe); von Seifensiedereien die Unterlauge; Blut von geschlachtetem Vieh, sowohl flüssiges als eingetrocknetes;
2. Bäume, Sträucher und Reben zum Verpflanzen, ingleichen lebende Gewächse in Töpfen oder Kübeln;
3. Bienenstöcke mit lebenden Bienen;
4. Brauntweinspülzig;
5. Dünger, thierischer; desgleichen andere Düngungsmittel, als: ausgelaugte Asche, Kalkäcker, Knochenschwamm oder Zuckererde, Düngesalz, letzteres nur auf besondere Erlaubnißscheine und unter Kontrolle der Verwendung;
6. Eier;
7. Erden und Erze, die nicht mit einem Zollsaße namentlich betroffen sind, als: Bolus, Bimsstein, Blutstein, Braunroth, Braunstein; gelbe, grüne, rothe Farbenerde; roher Flußspath in Stücken, roher Gips, gebrannter Gips und Kalk, Graphit (Reißblei, Wasserblei); Kobalterze; rohe Kreide, Lehm, Mergel, Oker, Rothstein, Sand, Schmirgel, Schwefelspath (in krystallisirten Stücken), gewöhnlicher Töpferthon und Pfeifenerde, Töpferthon für Porzellan-Fabriken (Porzellanerde), Tripel, Umbra, Walkenerde u. a.;
8. Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht eines einzelnen von der Zollgrenze durchschnittenen Landgutes, dessen Wohn- oder Wirtschaftsgelände innerhalb dieser Grenze belegen sind;
9. Fische, frische, und Krebse (Flußkrebse); desgleichen frische, unausgeschälte Muscheln;

10. Feldfrüchte und Getreide in Garben, wie dergleichen unmittelbar vom Felde eingeführt werden; Flachs und Hanf, geröstet oder ungeröstet, in Stengeln und Bündeln; ferner Gras, Futterkräuter und Heu, auch Heusamen;
11. Gartengewächse, frische als: Blumen, Gemüse und Krautarten, Kartoffeln und Rüben, eßbare Wurzeln u., auch frische Krappwurzeln, ingleichen Feuerschwamm, roher; ungetrocknete Eichorien; Flechten, Moos und Erdnüsse (Erd-Pistazien); Karden oder Weberdisteln;
12. Geflügel und kleines Wildpret aller Art;
13. Glasur- und Hafner-Erz (Alquistou);
14. Gold und Silber, gemünzt, in Barren und Bruch, mit Ausschluß der fremden silberhaltigen Scheidemünze; auch Kupferasche;
15. Hausgeräthe und Effekten, gebrauchte, getragene Kleider und Wäsche, gebrauchte Fabrikgeräthschaften und gebrauchtes Handwerkzeug, von Anziehenden zur eigenen Benutzung; auch auf besondere Erlaubniß neue Kleider, Wäsche und Effekten, insofern sie Ausstattungsgegenstände von Ausländern sind, welche sich aus Veranlassung ihrer Verheirathung im Lande niederlassen;
16. Holz: Brennholz bei dem Landtransporte, auch Reisig und Besen daraus, ferner Bau- und Nutzholz (einschließlich Flechtweiden), welches zu Lande verfahren wird und nicht nach einer Holzablage zum Verschiffen bestimmt ist;

Anmerkung. Dem Landtransporte wird das Verfüßen in losen Stücken auf Floßkanälen und Floßbächen gleich gegolten.
17. Kleidungsstücke und Wäsche, welche Reisende, Fuhrleute und Schiffer zu ihrem Gebrauche, auch Handwerkzeug, welches reisende Handwerker, sowie Geräthe und Instrumente, welche reisende Künstler zur Ausübung ihres Berufes mit sich führen; ingleichen Musterkarten und Muster in Abschnitten oder Proben, die nur zum Gebrauche als solche geeignet sind, dann die Wagen der Reisenden, ferner die bei dem Eingange über die Grenze zum Personen- oder Waarentransporte dienenden und nur deshalb eingehenden Wagen und Wasserfahrzeuge, letztere mit Einschluß der darauf befindlichen gebrauchten Inventariestücke, insofern die Schiffe Ausländern gehören, oder insofern inländische Schiffe die nämlichen oder gleichartige Inventariestücke einführen, als sie bei dem Ausgange an Bord hatten; Reise-geräthe, auch Verzehrungsgegenstände zum Reiseverbrauche;
18. Kunstsachen, welche zu Kunst-Ausstellungen oder für laudesherrliche Kunst-Institute und Sammlungen, auch andere Gegenstände, welche für Bibliotheken und andere wissenschaftliche, besonders naturhistorische Sammlungen öffentlicher Anstalten eingehen;
19. Rohfuchen (ausgelaugte Loh als Brennmaterial);
20. Milch;
21. Obst, frisches;
22. Papier, beschriebenes (Akten und Manuscripte);
23. Saamen von Waldhölzern;
24. Schachtelhalm, Schilf und Dachrohr; Bast;
25. Scheerwolle (Abfälle bei dem Tuchsheeren); Flockwolle (Abfälle von der Spinnerei);

- Luchtrümmer (Abfälle von der Weberei), und die aus Lumpen gewonnene Zupfwohle (Shuddhwohle);
26. Seiden-Cocons und Abfälle derselben; ingleichen Flockseide (Abfälle vom Haspeln und Spinnen der rohen Seide);
27. Steine, alle behauene und unbehauene, Bruch-, Kalk-, Schiefer-, Ziegel- und Mauersteine; Mühlsteine ohne eiserne Reifen; grobe Schleif- und Weßsteine; Luffsteine und Traß;
28. Stroh, Spreu, Häckerling, Streulaub, Kleie;
29. Thiere, alle lebenden, für welche kein Tariffatz ausgeworfen ist;
30. Torf, Torfkohlen und Braunkohlen, auch Steinkohlenasche;
31. Treber und Trester;
32. Weinstein.

Zweite Abtheilung.

Gegenstände, welche bei der Einfuhr oder bei der Ausfuhr einer Abgabe unterworfen sind.

Fünfzehn Silbergroschen oder ein halber Thaler Preussisch, oder zwei und fünfzig und ein halber Kreuzer im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß vom Zentner Brutto-Gewicht wird in der Regel bei dem Eingange, und weiter keine Abgabe bei dem Verbräuche im Lande, noch auch dann erhoben, wenn Waaren ausgeführt werden.

Ausnahmen hiervon treten bei allen Gegenständen ein, welche entweder nach dem Vorhergehenden (Erste Abtheilung) ganz frei, oder nach dem Folgenden namentlich:

- a) einer geringeren oder höheren EingangszAbgabe, als einem halben Thaler oder zwei und fünfzig und einem halben Kreuzer vom Zentner, unterworfen, oder
- b) bei der Ausfuhr mit einer Abgabe belegt sind.

Es sind dieses folgende Gegenstände, von welchen die beigesetzten Gefälle erhoben werden:

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maaß: Stab der Verzol- lung.	Abgabensätze nach dem							
			14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 und in 24stel) beim				24½-Gulden-Fuß beim			
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
			fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.
1	Abfälle: von Gerbereien das Reimleder; Thierfleichen, Abfälle und Theile von rohen Häuten u. Fellen, abgenutzte alte Lederstücke, desgleichen sonstige lediglich zur Reimfabrikation geeignete Lederab- fälle, Hörner, Hornspitzen, Hornspäne, Klauen und Knochen, letztere mögen ganz oder zerlei- nert sein.....	1 Zentr.	frei	.	.	15 (12*)	frei	.	.	52½
	Anmerk. Knochen, seawärts von der Russischen bis zur Mecklenburgischen Grenze ausgehend, zollfrei.									
2	Baumwolle und Baumwollenwaaren: a) Rohe Baumwolle.....	1 Zentr.	frei	.	.	5 (4)	frei	.	.	17½
	b) Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt mit Wolle oder Leinen: 1. ungebleichtes ein- und zweibrähtiges, und Watten,.....	1 Zentr.	3	.	.	.	5	15	.	.
	2. ungebleichtes drei- und mehrbrähtiges, in- gleichen alles gebleichte oder gefärbte Garn.	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.
	c) Baumwollene, desgleichen aus Baumwolle und Leinen, ohne Beimischung von Seide, Wolle und anderen Thierhaaren gefertigte Zeuge und Strumpfsaaren, Spitzen (Tüll), Posamentier-, Knopfmacher-, Sticker- u. Puß- saaren; auch dergleichen Zeug- und Strumpf- saaren mit Wolle gestickt oder brochirt; fer- ner Gespinnte u. Treßsaaren aus Metall- fäden (Lahn) und Baumwolle oder Baum- wolle u. Leinen, außer Verbindung mit Seide, Wolle, Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing, Stahl und anderen Materialien.....	1 Zentr.	50	.	.	.	87	30	.	.
3	Blei und Bleiwaaren: a) Rohes, in Blöcken, Mulden u., auch altes, desgleichen Blei, Silber- und Goldglatte..	1 Zentr.	.	7½ (6)	.	.	.	26¼	.	.
	b) Grobe Bleiwaaren, als: Kessel, Röhren, Schrot, Platten u. s. w., auch gerolltes Blei.	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.
	c) Feine Bleiwaaren, als Spielzeug u. ganz									

*) Die unter den Silbergroschen stehenden Ziffern bezeichnen 24stel des Thalers.

Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzols- lung.	Abgabensätze nach dem					
		14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24stel) beim Eingang. | Ausgang.			24 $\frac{1}{2}$ -Gulden-Fuß beim Eingang. | Ausgang.		
		Zbl. Gr.	Zbl. Gr.	fl. Kr.	Zbl. Gr.	fl. Kr.	fl. Kr.
oder theilweise aus Blei, auch dergleichen lackirte Waaren	1 Zentr.	10	.	.	17	30	.
Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren:							
a) Grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack	1 Zentr.	3	.	.	5	15	.
b) Feine, in Verbindung mit anderen Materia- lien (mit Ausnahme von edlen Metallen, fei- nen Metallgemischen, echt vergoldetem oder versilbertem Metall, Schildpatt, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen), auch Siebböden aus Pferdehaaren	1 Zentr.	10	.	.	17	30	.
Droguerie- und Apotheker-, auch Farbe- waaren:							
a) Chemische Fabrikate für den Medizinal- und Gewerbgebrauch, auch Präparate, ätherische und andere Oele, Säuren, Salze, eingedickte Säfte; dergleichen Maler-, Wasch-, Pastell- farben und Tusche, Farben- und Tuschkasten, feine Pinsel, Mundlack (Oblaten), Englisch- Pflaster, Siegellack u. s. w.; überhaupt die unter Droguerie-, Apotheker- und Farbwa- ren gemeinlich begriffenen Gegenstände, so- fern sie nicht besonders ausgenommen sind...	1 Zentr.	3	10 (8)	.	5	50	.
Ausnahmen treten jedoch folgende ein, und zah- len weniger:							
b) Alaun	1 Zentr.	1	10 (8)	.	2	20	.
c) Bleiweiß (Kremsweiß), rein oder versetzt, Chloralk	1 Zentr.	2	.	.	3	30	.
d) Eisenvitriol (grüner); Eisenbeizen, einschließ- lich Eisenrostwasser	1 Zentr.	.	7 $\frac{1}{2}$ (6)	.	.	26 $\frac{1}{2}$	.
e) Erzeugnisse, folgende rohe, des Minerals, Thier- und Pflanzenreiches:							
1. Krapp	1 Zentr.	.	2 $\frac{1}{2}$ (2)	.	.	8 $\frac{3}{4}$	.
2. Aloe, Galläpfel; Harze aller Gattung, eu- ropäische und außereuropäische, roh und ge- reinigt; Krenzbeeren, Korkumie, Quercitron, Saffor; Salpeter, gereinigter und ungerei-							

Benennung der Gegenstände.	Maaf- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem					
		14 Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 und in 24 Stk.) beim Eingang. Ausgang. Sgr. Sgr.			24 1/2 Gulden-Fuß beim Eingang. Ausgang. Fl. Kr. Fl. Kr.		
		Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.
Erlaubnißscheine zu einem Vierteltheile der tarifmäßigen Eingangs-Abgabe eingeführt werden.							
h) Mineralwasser, natürliches in Flaschen und Krügen.....	1 Zentr.	7 1/2 (6)	.	.	26 1/2	.	.
i) Pott- (Weid-) Asche, gemahlene Kreide....	1 Zentr.	5 (4)	.	.	17 1/2	.	.
k) Salzsäure und Schwefelsäure.....	1 Zentr.	10 (8)	.	.	20	.	.
l) Schwefelsaures und salzsaures Kali.....	1 Zentr.	5 (4)	.	.	17 1/2	.	.
m) Terpentinöl (Ricnöl); desgleichen Fischspeck.	1 Zentr.	10 (8)	.	.	35	.	.
Eisen u. Stahl, Eisen- u. Stahlwaaren:							
a) Roheisen aller Art; altes Brucheseisen, Eisen- seile, Hammerschlag.....	1 Zentr.	10 (8)	.	.	35	.	.
b) Geschmiedetes und gewalztes Eisen (mit Ausnahme des faconirten) in Stäben von 1/2 Quadratzoll Preussisch im Querschnitt und darüber; desgleichen Luppeneseisen, Eisenbahn- schienen, auch Roh- und Cementstahl, Guß- und raffinirter Stahl.....	1 Zentr.	15 (12)	.	.	37 1/2	.	.
c) Geschmiedetes und gewalztes Eisen (mit Ausnahme des faconirten) in Stäben von weniger als 1/2 Quadratzoll Preussisch im Querschnitt.....	1 Zentr.	2 15 (12)	.	.	4 22 1/2	.	.
d) Faconirtes Eisen in Stäben; desgleichen Eisen, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Kurbeln, Achsen und dergleichen) roh vorgeschmiedet ist, insofern dergleichen Bestandtheile einzeln einen Zentner und darüber wiegen, auch Pflugschaaren- Eisen; schwarzes Eisenblech, rohes Stahlblech, rohe (unpolirte) Eisen- und Stahlplatten; Anker, sowie Anker- und Schiffsketten.....	1 Zentr.	3	.	.	5 15	.	.
e) Weißblech, gefirnißtes Eisenblech, polirtes Stahlblech, polirte Eisen- und Stahlplatten Eisen- und Stahlbrath.....	1 Zentr.	4	.	.	7	.	.
Anmerk. 1. Von Roßstahl, seawärts von der russischen Grenze bis zur Weichselmündung einschließlich, auf Erlaubnißscheine für Stahlfabriken eingehend, wird nur die allgemeine Eingangs-Abgabe erhoben.							

I.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Lara wird vergl. vom Cent Brutto-Gew. Pfund.
			14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24 St.) beim		24 1/2-Gulden-Fuß beim				
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	
			Thlr. 1/2 Gr.	Thlr. 1/2 Gr.	Thlr. 1/2 Gr.	Thlr. 1/2 Gr.	Fl. 1/2 Gr.	Fl. 1/2 Gr.	
"	2. Geklopptes Zain-Eisen kann in Bayern auf der Grenze von Hindelang bis zur Donau ein- schließlich zu dem Zollsatz von 1 1/2 Thlr. (2 Fl. 37 1/2 Kr. pro Zentner) eingehen.								
"	3. Radkranz-Eisen zu Eisenbahnwagen wird nach Pol. d. verzollt.								
1)	Eisen und Stahlwaaren :								
	1. Ganz grobe Gußwaaren in Defen, Platten, Gittern, etc.....	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.
	2. Grobe, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendrath, auch in Verbindung mit Holz gefertigt; ingleichen Waaren dies- ser Art, die gefirnißt, verpulvert oder ver- zinkt, jedoch nicht polirt sind, als Aerte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hebeln, Haspeln, Holzschrauben, Kaffeetrommeln und Mühlen, Ketten (mit Ausschluß der Anker- und Schiffketten), Nägel, Pfannen, Platten, Schaufeln, Schloßer, grobe Ringe (ohne Politur), Schraubstöcke, Sen- sen, Sicheln, Stemmeisen, Striegeln, Thurmuhren, Luchmacher- und Schneide- scheeren, grobe Waagebalken, Zangen, u. s. w.	1 Zentr.	6	.	.	.	10	30	.
	3. Feine, sie mögen ganz aus feinem Eisen- guß, polirtem Eisen oder Stahl, oder aus diesen Urstoffen in Verbindung mit Holz, Horn, Knochen, lohgarem Leder, Kupfer, Messing, Zinn (letzteres polirt) und ande- ren unedlen Metallen gefertigt sein, als : Gußwaaren (feine), Messer, Scheeren, Streichen, Schwertfeger- Arbeit u. s. w. (mit Ausschluß der Nähnadeln, metallenen Stricknadeln, metallenen Häkelnadeln ohne Griffe); lackirte Eisenwaaren; auch Ge- wehre aller Art	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.
7	Erze, nämlich :								
a)	Eisen und Stahlstein, Stufen.....	1 Zentr.	frei	.	.	5 (4)	frei	.	17 1/2
b)	Galmei, Zinkblende.....	1 Zentr.	frei	.	.	2 1/2 (2)	frei	.	8 1/2

10 in Fäss. u. d.
6 in Körben.
4 in Ballen.

13 in Fäss. u. d.
6 in Körben.
4 in Ballen.

Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Lara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht: Pfund.
		14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24stel) beim		24 1/2-Gulden-Fuß beim				
		Eingang. Zhlr. 8Gr.	Ausgang. Zhlr. 8Gr.	Eingang. Zhlr. 8Gr.	Ausgang. Zhlr. 8Gr.	fl. 2r.	fl. 2r.	
Anmerk. An den Bayerischen, Sächsischen, Württembergischen, Badischen und Luxemburgisch-Beigischen Grenzen, Eisen-Erz.....	—	frei	.	frei	.	frei	.	.
Flachs, Werg, Hanf, Seede.....	1 Zentr.	.	5 (4)	.	.	17 1/2	.	.
Getreide, Hülsenfrüchte, Sämereien, auch Beeren:								
a) Getreide und Hülsenfrüchte, und zwar:								
1. Weizen und andere unter 2 nicht besonders genannte Getreidearten, desgleichen Hülsen- früchte, als: Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse und Wicken.....	1 Schfl. 1 Bayeri- sches Schäffel.	.	2 (1 5/8)	.	.	7	.	.
2. Roggen, Gerste (auch gemalzte), Hafer, Haidekorn oder Buchweizen, unenthülfter Spelz (Dinkel).....	1 Schfl. 1 Bayeri- sches Schäffel.	.	8 (6 2/5) (1 1/2) (2/5) 2 (1 5/8)	.	.	28 1 5/7 7	.	.
Anmerk. Hafer in Quantitäten unter einem Preussischen Scheffel oder beziehungsweise unter 2 Bayerischen Megen und andere Getreidearten, sowie Hülsen- früchte unter einem halben Preussischen Scheffel oder unter 1 Bayerischen Megen frei.								
b) Sämereien und Beeren:								
1. Anis und Kümmel.....	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.
2. Delisaat, als: Hanfsaat, Leinsaat und Lein- dotter oder Oeder-, Mohnsaamen, Raps, Rübensaat.....	1 Zentr.	.	1 1/4 (1)	.	.	4 1/4	.	.
3. Kleeaat und alle nicht namentlich im Tarif genannte Sämereien; ingleichen Wachhol- derbeeren.....	1 Zentr.	.	5 (4)	.	.	17 1/2	.	.
Anmerk. Ein Preussischer Scheffel Kleeaat wird mit Ein- schluß des Stroh zu 89 Pfund, ein Bayerisches Schäffel desgleichen zu 360 Pfund gerechnet.								
Glas- und Glaswaren:								
a) Grünes Hohlglas (Glasgeschirr).....	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.
Anmerk. Bei loser Verpackung werden zu 1 Zentner ver- anschlagt 5 1/3 Preussischer 6 2/3 Altbayerische oder 4 1/2 Rheinbayerische								

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maaf- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem					
			14½-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24 Stk.)			24½-Gulden-Fuß		
			beim Eingang. Ausgang.		Zoll.	beim Eingang. Ausgang.		Zoll.
			Fl.	Fr.		Fl.	Fr.	
	b) Weißes Hohlglas, ungemustertes, ungeschlif- fenes; in gleichen Fenster- und Tafelglas in seiner natürlicher Farbe (grün, halb- und ganz weiß)	1 Zentr.	3	.	.	5	15	.
	Anmerk. Vorgedachtes Hohlglas nur mit abgeschliffenen Stüpfeln, Böden oder Rändern	1 Zentr.	4	15	(12)	7	52	.
	c) Gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, ge- schnittenes, gemustertes weißes Glas; auch Behänge zu Kronleuchtern von Glas, Glas- knöpfe, Glasperlen und Glaseschmelz	1 Zentr.	6	.	.	10	30	.
	d) Spiegelglas :							
	1. wenn das Stück nicht über 288 Preussische oder 333 Altbayerische oder 255 Rheinbayer- ische Quadrat Zoll mißt :							
	a) gegossenes, belegtes oder unbelegtes, aa) wenn das Stück nicht über 144 Preuß. Quadrat Zoll mißt	1 Zentr.	6	.	.	10	30	.
	bb) wenn das Stück über 144 und bis 288 Preussische Quadrat Zoll mißt	1 Zentr.	8	.	.	14	.	.
	β) geblasenes, belegtes oder unbelegtes ...	1 Zentr.	3	.	.	5	15	.
	2. belegtes und unbelegtes, gegossenes und ge- blasenes, wenn das Stück mißt :							
	Quadrat- Quadrat Zoll Rheinbayerische zoll Preussisch Altbayerische Quadrat Zoll							
	über 288 bis 576 oder bis 666 oder 511	1 Stück.	1	.	.	1	45	.
	" 576 " 1000 " " 1156 " 886	1 Stück.	3	.	.	5	15	.
	" 1000 " 1400 " " 1618 " 1241	1 Stück.	8	.	.	14	.	.
	" 1400 " 1900 " " 2196 " 1684	1 Stück.	20	.	.	35	.	.
	" 1900 Quadrat Zoll Preussisch	1 Stück.	30	.	.	52	30	.
	Anmerk. Rohes ungeschliffenes Spiegelglas wird gegen die allgemeine Eingangs-Abgabe eingelassen.							
	e) Farbiges, bemaltes oder vergoldetes Glas ohne Unterschied der Form; auch Glaswaaren in Verbindung mit unedlen Metallen und anderen nicht zu den Gespinnsten gehörigen Urstoffen; desgleichen Spiegel, deren Glas- tafeln nicht 288 Preussische Quadrat Zoll das Stück messen	1 Zentr.	10	.	.	17	30	.
	Anmerk. Spiegel von größeren Dimensionen des Glases zahlen, ohne Rücksicht auf die Rahmen, den Ein- gangszoll nach obigen Stückätzen für Spiegelglas,							

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzehlung.	Abgabenätze nach dem							
		14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24stel) beim				24½-Gulden-Fuß beim			
		Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
		Thlr. 8 Gr.	Thlr. 8 Gr.	Thlr. 8 Gr.	Thlr. 8 Gr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.
den Dimensionen des Glases gemäß; falls sich der Eingangszoll danach aber geringer als 10 Thlr. oder 17 fl. 30 Kr. vom Zentner berechnet, diesen Satz.									
Häute, Felle und Haare :									
a) Rohe (grüne, gefalzene, trockene) Häute und Felle zur Lederbereitung; rohe behaarte Schaf-, Lamm- und Ziegenfelle; rohe Pferdehaare.....	1 Zentr.	frei	.	1	20 (16)	frei	.	2	55
b) Felle zur Pelzwerk- (Rauchwaaren) Bereitung.	1 Zentr.	.	20 (16)	.	.	1	10	.	.
c) Hasen und Kaninchenfelle, rohe und Haare	1 Zentr.	frei	.	.	15 (12)	frei	.	.	52½
d) Haare von Rindvieh; Ziegenhaare.....	1 Zentr.	frei	.	.	5 (4)	frei	.	.	17½
Holz, Holzwaaren etc.									
a) Brennholz beim Wassertransport.....	1 Preußisches Klafter.	.	2½ (2)	.	.	.	.	.	.
b) Bau- und Nutzholz beim Wassertransport, oder beim Landtransport zur Verladung:	1 Bayerisches Klafter.	.	.	.	.	.	8	.	.
1. Eichen, Ulmen, Eschen, Ahorn, Kirsch, Birn, Apfel, Pflaumen, Kornel- und Nußbaumholz.....	1 Schiffslast (37½ 2 Str.) oder bei dem Fischen 75 Preußisch Kubikfuß.	1	.	.	.	1	45	.	.
2. Buchen; auch Fichten, Tannen, Lärchen, Pappeln, Erlen und anderes weiche Holz; ferner Bandstöße, Stangen, Faschinen, Pfahlholz, Flechtweiden etc.....	1 Schiffslast oder bei dem Fischen 90 Kubikfuß	.	10 (8)	.	.	.	35	.	.
3. Sägwaaren, Faßholz (Dauben) und alles andere vorgearbeitete Nutzholz :									
α) aus den unter 1) genannten Holzarten.	1 Schiffslast	1	10 (8)	.	.	2	20	.	.
β) aus den unter 2) genannten Holzarten.	1 dito.	.	20 (16)	.	.	1	10	.	.
Anmerk. 1. Holz in geschnittenen Fournieren, ohne Unterschied des Ursprungs, sowohl beim Wasser- als beim Landtransporte.....	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.	.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem							
			14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24 Stk.) beim				24½-Gulden-Fuß beim			
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
			Flr. 6 Gr.	Flr. 6 Gr.	Flr. 6 Gr.	Flr. 6 Gr.	Flr. 6 Gr.	Flr. 6 Gr.	Flr. 6 Gr.	Flr. 6 Gr.
	2. In den östlichen Provinzen des Preussischen Staates, ferner in den Häfen von Hannover und Oldenburg wird erhoben, für									
	aa) Bänke oder Balken von hartem Holze...	5 Stück.	1	.	.	.				
	bb) Bänke oder Balken von weichem Holze...	25 dito.	1	.	.	.				
	cc) Bohlen, Bretter, Latten, Faßholz (Dauben), Bauplätze, Stangen, Faschinen, Pfahlholz, Flechtweiden etc.	1 Schiffs- last.	.	15 (12)	.	.				
	c) Holzborke oder Gerberlohe, desgleichen Holz- bohlen	1 Zentr.	frei	.	.	2½ (2)	frei	.	.	8½
	d) Holzasche.....	1 Zentr.	frei	.	.	10 (8)	frei	.	.	35
	e) Hölzerne Hausgeräthe (Meubles) und andere Tischler-, Drechsler- und Böttcherwaaren, welche gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt oder auch in einzelnen Theilen in Verbindung mit Eisen, Messing oder löthbarem Leder verar- beitet sind; auch gerissenes Fischbein....	1 Zentr.	3	.	.	.	5	15	.	.
	f) Feine Holzwaaren (ausgelegte Arbeit), sogen- annte Nürnberger Waaren aller Art, Spiel- zeug, feine Drechsler-, Schnitz- und Ramm- macherwaaren, auch Meerschäum-Arbeit, fer- ner dergleichen Waaren in Verbindung mit andern Materialien (mit Ausschluß von edlen Metallen, feinen Metallgemischen, echt ver- goldetem oder versilbertem Metall, Schildpatt, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen), ingleichen Holzbronze, hölzerne Hängenuhren, feine Korbs- und Holzflechter- Arbeit ohne Unterschied, Fourniere mit ein- gelegter Arbeit und geschnittenes Fischbein, auch Fleis- und Rothstifte.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.
	g) Gepolsterte Meubles, wie grobe Sattler- waaren.	1 Zentr.	.	5 (4)	.	.	.	17½	.	.
	h) Grobe Böttcherwaaren, gebrauchte.....	1 Zentr.	.	5 (4)	.	.	.	17½	.	.
	Anmerk. zu e) und h): Grobe, rohe, ungefärbte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- und bloß gehobelte Holz- waaren und Wagner-Arbeiten, grobe Maschinen von Holz und grobe Korbflechterwaaren tragen die allgemeine Eingangs-Abgabe.									
13	Hopsen.....	1 Zentr.	2	15 (12)	.	.	4	22½	.	.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Vergol- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wird vergin- nom Centn. Brutto-Gew. Pfund.
			14-Lhaler-Fuß (mit der Einteilung des Lhalers in 30 und in 24stel) beim		24½-Gulden-Fuß beim				
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	
			Lflr. gGr.	Lflr. gGr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	
	und andern Scheidemünzen zum Einschmelzen (die Münzen auf besondere Erlaubnißscheine eingehend), wird die allgemeine Eingangs-Abgabe erhoben.								
20	Kurze Waaren, Quincailleries etc. Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, aus feinen Metallgemischen; aus Metall, echt vergoldet oder versilbert; aus Schildpatt, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen gefertigt, oder mit edlen Metallen belegt; ferner Waaren aus vorgenannten Stoffen in Verbindung mit Alabaster, Bernstein, Elfenbein, Fischbein, Gyps, Glas, Gummi elastikum, Guttapercha, Holz, Horn, Knochen, Kork, Lack, Leder, Marmor, Meerschäum, unedlen Metallen, Perlmutter, Schildpatt, unedlen Steinen und dergleichen; feine Galanterie- und Quincaillerieswaaren (Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Kippestisch-Sachen u. s. w.) aus unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet, und entweder mehr oder weniger vergoldet oder versilbert oder auch vernirt, oder in Verbindung mit Alabaster, Elfenbein, Email, Korallen, Lava, Perlmutter, Schildpatt, feinen Steinarten, unedlen Steinen oder auch mit Schnitzarbeiten, Pasten, Kameen, Ornamenten in Metallguß und dergleichen; feine Parfümerien; Taschenuhren, Stuh- und Wanduhren, letztere mit Ausnahme der hölzernen Hängenuhren; Kronleuchter in Verbindung mit echt vergoldetem oder versilbertem Metall; Gold- und Silberblatt (echt oder unecht); Nähnadeln, metallene Stricknadeln, metallene Häkelnadeln (ohne Griffe); Schreibfedern aus Stahl oder aus Metallcomposition; gefasste Brillen aller Art, feine lackirte Waaren von Metall oder Pappmasse (papier mâché), feine bossirte Wachswaaren, Regen- und Sonnenschirme, Fächer, Blumen, zugerichtete Schmuckfedern, Wachspferlen, Perückenmacher-Arbeit u. s. w.; überhaupt alle zur Gattung der Kurzen, Quin-								

Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht: Pfund.		
		14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 und in 24stel) beim		24 ½-Gulden-Fuß beim						
		Eingang. Fl. Kr.	Ausgang. Fl. Kr.	Eingang. Fl. Kr.	Ausgang. Fl. Kr.	Eingang. Fl. Kr.	Ausgang. Fl. Kr.			
cailleries oder Galanteriewaaren gehörigen, unter den Nummern 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 19, 21, 22, 27, 30, 31, 33, 35, 38, 40, 41, 42 und 43 der zweiten Abtheilung dieses Tarifes nicht mit inbegriffenen Gegenstände; ingleichen Waaren aus Gespinnsten von Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle, welche mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing, Papier, Pappe oder Stahl verbunden sind, z. B. Luch oder Zeug- müßen in Verbindung mit Leder, Knöpfe auf Holzformen, Klingelschnüre und dergl. mehr..	1 Zentr.	50	.	.	.	87	30*	.	.	20 in Fäss. u. Kist. 13 in Körben. 9 in Ballen.
der, Lederwaaren und ähnliche Fa- brikate:) Rohgare oder nur lothroth gearbeitete Häute, Fahlleder, Sohlleder, Kalbleder, Sattlerleder, Stiefelschäfte, auch Fuchten; ingleichen sä- misch oder weißgares Leder, auch Pergament, Gummiplatten und mehr oder weniger gerei- nigte Guttapercha.....	1 Zentr.	6	.	.	.	10	30	.	.	
unverl. Krakenleder, auch künstliches, für inländische Kraaken-Fabriken auf Erlaubnißscheine unter Kon- trolle; ferner Gummiwäden außer Verbindung mit anderen Materialien.....	1 Zentr.	3	.	.	.	5	15	.	.	
Brüsseler und Dänisches Handschuhleder, auch Korduan, Marokin, Cassian und alles ge- färbte und lackirte Leder; desgleichen Gummi- wäden, welche mit baumwollenen, leinenem oder wollenem, rohem (nicht gefärbtem, nicht gebleichtem) Garn nur dergestalt umspinnen, umflochten oder umwickelt sind, daß die Gum- miwäden ohne Ausdehnung noch deutlich er- kannt werden können.....	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.	16 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
merk. Halbgare Ziegen- und Schaffelle für inländische Cassian- und Leder-Fabrikanten werden unter Kontrolle gegen die allgemeine Eingangs-Abgabe eingelassen.										

Nach dem im Memorial von 1845, S. 616, veröffentlichten abweichenden Tarif unterliegen Waaren aus Gold oder Silber, feinen
Gemischen, Metallbronze (echt vergoldet), echten Perlen, Korallen oder Steinen gefertigt, oder mit Gold oder Silber belegt; ferner
aus vorgenannten Stoffen in Verbindung mit Alabaster, Bernstein, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt und unechten Steinen;
Parfümerien; Stugubren mit Ausnahme derer in hölzernen Gehäusen; Kronleuchter mit Bronze, Gold- oder Silberblatt; Fächer;
ihre Blumen und zugehörte Schmuckfedern bis auf weitere Bestimmung einem Eingangszolle von 100 Thlr. (175 Fl.) pro Zentner.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem							
			14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 und in 24 Stel) beim				24½-Gulden-Fuß beim			
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
			Thlr. 8Gr.	Thlr. 8Gr.	Thlr. 8Gr.	Thlr. 8Gr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.
	c) Grobe Schuhmacher-, Sattler und Täschner- waaren aus Leder oder Gummi; Blasebälge, auch Wagen, woran Leder- oder Polsterarbei- ten; desgleichen andere nicht lackirte Gummi- fabrikate außer Verbindung mit anderen Ma- terialien.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.
	d) Feine Lederwaaren von Korduan, Saffian, Marokin, Brüsseler und Dänischem Leder, von samisch- und weißgarem Leder, von lackirtem Leder, lackirtem Gummi und Per- gament; Sattel- und Reitzzeuge und Geschirre mit Schnallen und Ringen, ganz oder theil- weise von feinen Metallen und Metallge- mischen, Handschuhe von Leder und feine Schuhe aller Art.....	1 Zentr.	22	.	.	.	38	30*	.	.
22	Leinengarn, Leinwand u andere Leinen- waaren, d. i. Garn und Webes oder Wirk- waaren aus Flachse, Hanf, Werg und andern vegetabilischen Spinnstoffen, mit Ausnahme der Baumwolle:									
	a) Rohes Garn:									
	1. Maschinengepinnst.....	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.
	2. Handgepinnst.....	1 Zentr.	.	5	.	.	.	17½	.	.
	b) Gebleichtes, desgleichen bloß abgekochtes oder gebültes (geäschertes) Garn, ferner gefärbtes Garn.....	1 Zentr.	3	.	.	.	5	15	.	.
	c) Zwirn.....	1 Zentr.	4	.	.	.	7	.	.	.
	d) Graue Packleinwand und Segeltuch.....	1 Zentr.	.	20	.	.	1	10	.	.
			(16)							
	e) Rohe Leinwand, roher Zwillisch und Drillisch. Ausnahme. Rohe, ungebleichte Leinwand geht frei ein:	1 Zentr.	4	.	.	.	7	.	.	.
	aa) in Preußen:									
	auf den Grenzlinien von Leobschütz bis Sei- denberg in der Ober-Lausitz und von Gronau bis Anhalt, nach Bleichereien oder Leinwand- märkten;									

*) Nach dem im Memorial von 1845, S. 616, veröffentlichten abweichenden Tarif unterliegen lederne Handschuhe bis an-
dere Bestimmung einem Eingangsgeß von 44 Thlr. (77 fl.) pro Zentner.

Benennung der Gegenstände.	Maasstab der Verzehlung.	Abgabensätze nach dem					
		14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24tel) beim			24 $\frac{1}{2}$ -Gulden-Fuß beim		
		Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
		Thlr. 8 Gr.	Thlr. 8 Gr.	fl. 2 r.	fl. 2 r.	fl. 2 r.	fl. 2 r.
bb) in Sachsen:							
auf der Grenzlinie von Ostreich bis Schandau, auf Erlaubnißscheine:							
f) Gebleichte, gefärbte, gedruckte oder in anderer Art zugerichtete, auch aus gebleichtem Garn gewebte Leinwand; gebleichter oder in anderer Art zugerichteter Zwillich und Drillich; rohes und gebleichtes, auch verarbeitetes Tisch-, Bett- und Handtuchzeug, leinene Kittel, auch neue Leibwäsche	1 Zentr.	20	.	.	35	.	.
g) Bänder, Batist, Borten, Fransen, Gaze, Kammertuch, gewebte Kanten, Schnüre, Strumpfwaren, Gespinnte und Treffen- waren aus Metallsäden und Leinen, jedoch außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Feder, Messing und Stahl	1 Zentr.	30	.	.	52	30	.
h) Zwirnspißen	1 Zentr.	60	.	.	105	.	.
Lichte , (Talgs, Wachs-, Wallrath- u. Stearin-).	1 Zentr.	6	.	.	10	30	.
Lumpen und andere Abfälle zur Papierfabri- kation:							
leinene, baumwollene u. wollene Lumpen, auch macerirte Lumpen (Halbzeug); Papierspäne, Makulatur (beschriebene und bedruckte), des- gleichen alte Fischerneze, altes Tauwerk und Stricke	1 Zentr.	frei	.	3	frei	.	5 15
Anmerk. Alte Fischerneze, altes Tauwerk und Stricke bei dem Ausgange über Preussische, Hanoversche und Obernburgische Seehäfen	1 Zentr.	frei	.	10 (8)	.	.	.
Material- und Spezerei-, auch Konditor- waren und andere Konsumtibilien:							
a) Bier aller Art in Fässern, auch Meth in Fässern	1 Zentr.	2	15 (12)	.	4	22 $\frac{1}{2}$	.
b) Branntwein und Hefe:							
α) Branntwein aller Art, auch Arrac, Rum, Franzbranntwein und versetzte Branntweine	1 Zentr.	8	.	.	14	.	.
β) Hefe aller Art mit Ausnahme der Bier- und Wein-Hefe	1 Zentr.	11	.	.	19	15	.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maaf- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem							
			14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24 Stk.) beim				24½-Gulden-Fuß beim			
			Eingang. Sgr. Thlr. gGr.	Ausgang. Sgr. Thlr. gGr.	Eingang. Sgr. Thlr. gGr.	Ausgang. Sgr. Thlr. gGr.	Eingang. Sgr. Thlr. gGr.	Ausgang. Sgr. Thlr. gGr.	Eingang. Sgr. Thlr. gGr.	Ausgang. Sgr. Thlr. gGr.
	c) Essig aller Art in Fässern	1 Zentr.	1	10 (8)	.	.	2	20	..	.
	d) Bier und Essig, in Flaschen oder Krufen eingehend	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.
	e) Del, in Flaschen oder Krufen eingehend...	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.
	f) Wein und Most, auch Eider:									
	α) in Fässern eingehend	1 Zentr.	6	.	.	.	10	30	.	.
	β) in Flaschen	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.
	g) Butter	1 Zentr.	3	20 (16)	.	.	6	25	.	.
	Anmerk. 1. Frische, ausgefälsene Butter auf der Linie von Lindau bis Memmenhofen eingehend	1 Zentr.	.	.	.	.	1	45	.	.
	2. Einzelne Stücke in Mengen von nicht mehr als 3 Pfund werden zollfrei eingelassen, vor- behaltlich der im Falle eines Mißbrauchs öf- fentlich anzuordnenden Aufhebung oder Beschrän- kung dieser Begünstigung.									
	h) Fleisch, ausgeschlachtetes: frisches und zube- reitetes; auch ungeschmolzenes Fett, Schinken, Speck, Würste; desgleichen großes Wild...	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.
	i) Früchte (Süßfrüchte), auch Blätter:									
	α) Frische Apfelsinen, Citronen, Limonen, Pommeranzen, Granaten und dergleichen...	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.
	Verlangt der Steuerpflichtige die Auszahlung, so zahlt er für hundert Stück { 20 Sgr. } oder 1 fl 10 fr. Im Falle der Auszahlung bleiben ver- dorbene unversehrt, wenn sie in Gegen- wart von Beamten weggeworfen werden.									
	β) Trockene und getrocknete Datteln, Feigen, Kastanien, Korinthen, Mandeln, Pfirsich- kerne, Rosinen, Lorbeerblätter, Pommeran- zen, Pommeranzenschalen und dergleichen...	1 Zentr.	4	.	.	.	7	.	.	.
	k) Gewürze, nämlich: Galgant, Ingber, Car- damomen, Erbeben, Muskatnüsse und Blu- men (Racis), Nelken, Pfeffer, Piment, Saffran, Sternanis, Vanille, Zimmt und Zimmt-Cassia, Zimmtblüthe	1 Zentr.	6	15 (12)	.	.	11	22½	.	.
	l) Heringe	1 Tonn.	1	.	.	.	1	45	.	.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem							
			14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 und in 24 Stk.) beim Eingang. Ausgang.				24½-Gulden-Fuß beim Eingang. Ausgang.			
			Zblr.	gGr.	Zblr.	gGr.	fl.	kr.	fl.	kr.
m)	α) Kaffee, roher, und Kaffee-Surrogate...	1 Zentr.	5	.	.	.	8	45	.	.
	β) Kakao in Bohnen und Kakaoschaalen...	1 Zentr.	6	15 (12)	.	.	11	22½	.	.
n)	Gebraunter Kaffee, in gleichen Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chokolade und Chokolade- Surrogate.....	1 Zentr.	11	.	.	.	19	15	.	.
o)	Käse aller Art.....	1 Zentr.	3	20 (16)	.	.	6	25	.	.
p)	Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk aller Art; mit Zucker, Eßig, Del oder sonst, namentlich alle in Flaschen, Büchsen und dergleichen eingemachte, eingedämpfte oder auch einge- salgene Früchte, Gewürze, Gemüse und an- dere Konsumtibilien (Pilze, Trüffeln, Geflü- gel, Seethiere und dergleichen); ferner Kaviar und Kaviar-Surrogate, Sardellen in Del, Oliven, Kapern, Pasteten, zubereiteter Senf, Tafel-Bouillon, Saucen und andere ähnliche Gegenstände des feineren Tafelgenusses....	1 Zentr.	11	.	.	.	19	15	.	.
q)	α) Kraftmehl, worunter Nudeln, Puder, Stärke mitbegriffen, Arrowroot Sago und Sago-Surrogate, Tapioka.....	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.
	β) Mühlenfabrikate aus Getreide und Hül- senfrüchten, nämlich: geschrotene oder ge- schälte Körner, Graupe, Grieß, Grütze, Mehl.....	1 Zentr.	.	15 (12)	.	.	.	52½	.	.
Anmerk.	1. Gewöhnliches Roggenmehl (Schwarzmehl), bei dem Eingange zu Lande auf der Sächsischen Grenzlinie gegen Böhmen.....	1 Zentr.	.	7½ (6)	.	.	.	.	.	.
	2. Gewöhnliches Roggenbrot bei dem Eingange zu Lande auf derselben Grenzlinie.....	1 Zentr.	.	5 (4)	.	.	.	.	.	.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maaf- stab der Verzol- lung.	Abgabenätze nach dem							
			14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24 Stk.) beim				24½-Gulden-Fuß beim			
			Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.	
			Thlr. 8Gr.	Thlr. 8Gr.	Thlr. 8Gr.	Thlr. 8Gr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.
r)	Muschel- oder Schalthiere aus der See, als: Austern, Hummern, ausgeschälte Muscheln, Schildkröten und dergleichen.....	1 Zentr.	4	.	.	.	7	.	.	.
s)	Reis:									
	1. geschälter	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.	.
	2. ungeschälter	1 Zentr.	.	20	.	.	1	10	.	.
t)	Salz (Kochsalz, Steinsalz) ist einzuführen verboten; bei gestatteter Durchfuhr wird die Abgabe besonders bestimmt.			(16)						
u)	Syrup *)									
v)	Taback:									
	1. Tabackblätter, unbearbeitete, und Stengel	1 Zentr.	4	.	.	.	7	.	.	.
	2. Tabacksfabrikate:									
	a) Rauchtaback in Rollen, abgerollten oder entrippten Blättern, oder geschnitten; Carotten oder Stangen zu Schnupstaback, auch Tabacksmehl und Abfälle.....	1 Zentr.	11	.	.	.	19	15	.	.
	β) Cigarren und Schnupstaback	1 Zentr.	20	.	.	.	35	.	.	.
w)	Thee.....	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.
x)	Zucker *)									

*) Die Zollsätze für Zucker u. Syrop sind bis zum 1. Septemb.
1857 durch die Bekanntmachungen v. 3. Juli u. 29. Aug. 1855,
(M. 1855, II. S. 309 u. 382), bestimmt u. betragen bis dahin vom

1) Zucker:

- a) Brod- und Gut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen und
weißer gestoßener Zucker.....
- b) Rohzucker und Farin (Zuckermehl).....
- c) Rohzucker für inländ. Siedereien zum Raffiniren unter
den besonders vorzuschreib. Bedingungen u. Kontrollen..

2) Syrop:

- a) gewöhnlicher, d. h. solcher, welcher nach dem Ergebnisse
der von der Steuerbehörde darüber anzuordnenden Er-
mittlungen krystallisirbaren Zucker entweder gar nicht
oder nur in geringer Menge enthält.....
- b) wenn derselbe unter die vorstehend lit. a) bemerkte
Bestimmung nicht fällt.....

Maafstab der Verzollung	Eingangs-Abgabe			
	Thlr.	8Gr.	Fl.	Kr.
1 Zentner.	10	—	17	30
1 Zentner.	8	—	14	—
1 Zentner.	5	—	8	45
1 Zentner.	2	—	3	30
1 Zentner.	4	—	7	—

14 in Fässern mit Dauben von Eichen- u. and.
harten Holze. — 10 in anderen Fässern
13 in Kisten.
7 in Körben.
13 in Fässern mit Dauben von Eichen- u. and.
harten Holze. — 10 in anderen Fässern.
16 in Kisten von 8 Zentnern und darüber.
13 in Kisten unter 8 Zentnern.
10 in außereurop. Rohzucker. (Cannasachs, Cogn.
7 in anderen Körben.
6 in Ballen.
11 in Fässern.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maas- stab- der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem								Für Tara wird vergütet vom Centner Brutto-Gewicht: Pfund.
			14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 und in 24stel) beim				24½-Gulden-Fuß beim				
			Eingang. Thlr. Sch.	Ausgang. Thlr. Sch.	Eingang. Thlr. Sch.	Ausgang. Thlr. Sch.	Eingang. Fl. Kr.	Ausgang. Fl. Kr.	Eingang. Fl. Kr.	Ausgang. Fl. Kr.	
26	Oel, in Fässern eingehend	1 Zentr.	1	10 (8)	.	.	2	20	.	.	
	Anmerk. 1. Baumöl, in Fässern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf den Centner ein Pfund Ter- pentinöl oder ein Achtelpfund Rosmarinöl zugelegt worden	1 Zentr.	frei	.	.	5 (4)	frei	.	.	17½	
	2. Kokosnuß-, Palm-, Wallrathöl trägt die all- gemeine Eingangs-Abgabe.										
	3. Sogenannte Oelfuchen, als Rückstände bei dem Oel schlagen aus Wein, Rappß, Rübsamen u. s. w., in gleichen Mehl aus solchen Kuchen und Rückständen	1 Zentr.	.	1 (½)	.	.	.	3½	.	.	
27	Papier- und Pappwaaren:										
	a) ungeleimtes ordinaires (grobes, graues und halbweißes) Druckpapier, auch grobes (weißes und gefärbtes) Packpapier und Pappdeckel. .	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.	.	
	b) geleimtes Papier; ungeleimtes feines; buntes (mit Ausnahme der unter c genannten Papier- gattungen); lithographirtes, bedrucktes oder linirtes, zu Rechnungen, Etiketten, Fracht- briefen, Devisen u. s. w. vorgerichtetes Pa- pier; ordinaire Silberbogen, desgleichen Walterpappe	1 Zentr.	5	.	.	.	8	45	.	.	
	c) Gold- und Silberpapier; Papier mit Gold- oder Silbermünzen; durchgeschlagenes Papier; ingeleichen Streifen von diesen Papier- gattungen	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.	16 in Kisten. 6 in Ballen
	Anmerk. Vom grauen Tisch- und Packpapier wird die allgemeine Eingangs-Abgabe erhoben.										
	d) Papier-Tapeten	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30*)	.	.	
	e) Buchbinderarbeiten aus Papier und Pappe; grobe lackirte Waaren aus diesen Urstoffen, auch Formerarbeit und Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.	16 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
28	Pelzwerk (fertige Kürschnerarbeiten):										
	a) Überzogene Pelze, Mützen, Handschuhe; ge- fütterte Decken, Pelzfutter und Besätze; und vergleichen	1 Zentr.	22	.	.	.	38	30	.	.	16 in Fässern. 20 in Kisten. 6 in Ballen.
	b) Fertige, nicht überzogene Schafpelze, des-										

*) Nach dem im Memorial von 1845, S. 616, veröffentlichten abweichenden Tarif unterliegen Papier-Tapeten bis auf weitere Bestimmung einem Eingangszolle von 20 Thlr. (35 Fl.) pro Centner.

[illegible]

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabenfäße nach dem							
			14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 und in 24 Stk.) beim				24½-Gulden-Fuß beim			
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
			Thlr. 8 Gr.	Thlr. 8 Gr.	Thlr. 8 Gr.	Thlr. 8 Gr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.
	und unter Berücksichtigung der besonderen Stempel- und Kontrolle-Vorschriften.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.
	Anmerk. Werden verglichen zum Durchgange angemeldet, so wird die Durchgangs-Abgabe erhoben.									
13	Steine und Steinwaaren:									
	a) Mühlsteine mit eisernen Reifen.....	1 Stück	2	.	.	.	3	30	.	.
	b) Waaren aus Marmor, Marmor und Speck- stein; ferner geschliffene echte und unechte Steine, Perlen und Korallen ohne Fassung	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.
	Anmerk. Große Marmor-Arbeiten (Statuen, Büsten und vergleichen), Flintensteine; feine Schleif- und Weg- steine; auch Waaren aus Serpentinsteine zählen die allgemeine Eingangs-Abgabe.									
14	Steinkohlen	1 Zentr.	.	1½ (1)	.	.	.	4½	.	.
	Anmerk. 1. An der Preussischen Seegrenze und auf der Elbe, verglichen auf besondere Erlaubnißscheine auf der Weser oder Berra eingehend.....	1 Zentr.	.	½ (1½)	.	.	.	.	.	.
	2. An der Badischen Grenze oberhalb Kehl, des- gleichen an der Württembergischen Grenze u. an der Bayerischen Grenze rechts des Rheins eingehtend.....	1 Zentr.	.	.	.	.	.	1	.	.
15	Stroh, Rohr und Bastwaaren:									
	a) Matten und Fußdecken von Bast, Stroh und Schilf, ordinaire:									
	1. ungefärbt	1 Zentr.	.	5 (4)	.	.	.	17½	.	.
	2. gefärbt.....	1 Zentr.	3	.	.	.	5	15	.	.
	b) Stroh- und Bastgeflechte, Decken von unge- spaltenem Stroh, Span- und Rohrhüte ohne Garnitur.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.
	c) Bast- und Strohrohüte ohne Unterschied.....	1 Zentr.	50	.	.	.	87	30	.	.
16	Talg (eingeschmolzenes Thierfett) u. Stearin:									
	a) Talg.....	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.
	b) Stearin (einschlüssig Stearin-Säure).....	1 Zentr.	3	.	.	.	5	15	.	.
17	Theer (Mineral-Theer u. anderer), Daggert, Pech	1 Zentr.	.	5 (4)	.	.	.	17½	.	.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem					
			14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 und in 24stel) beim			24½-Gulden-Fuß beim		
			Eingang. Sgr. Zflr. 6Gr.	Ausgang. Sgr. Zflr. 6Gr.		Eingang. Fl. Kr.	Ausgang. Fl. Kr.	
38	Töpferwaaren:							
	a) Gemeine Töpferwaaren, Fliesen, Schmelztiegel	1 Zentr.	10			35		
	b) Einfarbiges oder weißes Fayence oder Steingut, irdene Pfeifen.....	1 Zentr.	5	(8)		8 45		
	c) Bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versilbertes Fayence oder Steingut.....	1 Zentr.	10			17 30		
	d) Porzellan, weißes.....	1 Zentr.	10			17 30		
	e) Porzellan, farbiges und weißes mit farbigen Streifen, auch dergleichen mit Malerei oder Vergoldung, ingleichen Knöpfe von Porzellan, weißem und farbigem.....	1 Zentr.	25			43 45		
	f) Fayence, Steingut und anderes Erdgeschirr, auch weißes Porzellan und Email in Verbindung mit unedlen Metallen.....	1 Zentr.	10			17 30		
	g) Dergleichen in Verbindung mit Gold, Silber, Platina, Semilor und anderen feinen Metallgemischen, ingleichen alles übrige Porzellan in Verbindung mit edlen oder unedlen Metallen.	1 Zentr.	50			87 30		
39	Vieh:							
	a) Pferde, Maulesel, Maulthiere, Esel.....	1 Stück.	1 10			2 20		
	b) Rindvieh:							
	1. Ochsen und Zuchstiere.....	1 Stück.	5	(8)		8 45		
	2. Kühe.....	1 Stück.	3			5 15		
	3. Jungvieh.....	1 Stück.	2			3 30		
	4. Kälber.....	1 Stück.	5			17½		
	c) Schweine:							
	1. gemästete.....	1 Stück.	1	(4)		1 45		
	2. magere.....	1 Stück.	20	(16)		1 10		
	3. Spanferkel.....	1 Stück.	5	(4)		17½		
	d) Hammel.....	1 Stück.	15	(12)		52½		
	e) Anderes Schafvieh und Ziegen.....	1 Stück.	5	(4)		17½		
	Anmerk. 1. Pferde und andere vorgenannte Thiere sind zollfrei, wenn aus dem Gebrauche der von ihnen bei dem Eingange gemacht wird, überzeugend hervorgeht, daß sie als Zug- oder Lastthiere zu dem Anspannen eines Reise- oder Frachtwagens gehören, oder zum Waarentragen dienen, oder die Pferde von Reisenden zu ihrem Fortkommen geritten werden müssen.							

Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabenätze nach dem					
		14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 und in 24stel) beim Eingang. Ausgang. Sgr. Sgr.			24½-Gulden-Fuß beim Eingang. Ausgang. fl. fr. fl. fr.		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Fohlen, welche der Mutter folgen, gehen frei ein.							
2. Auf der Grenzlinie von Oberrheinthal in Sachsen bis Schusterinsel in Baden werden zu folgenden ermäßigten Sätzen eingelassen:							
a) Magere Ochsen	1 Stück.	1	10	.	.	2	20
			(8)				
b) Zuchstiere und Kühe	1 Stück.	1	.	.	.	1	45
c) Jungvieh	1 Stück.		20	.	.	1	10
			(16)				
3. Auf der Grenzlinie von Harburg bis Leer, beide Orte eingeschlossen, werden zu folgenden ermäßigten Sätzen eingelassen:							
a) Füllen unter einem Jahr	1 Stück	.	15	.	.	52½	.
b) magere Ochsen	1 Stück	2	15	.	.	22½	.
c) magere Kühe	1 Stück.	1	15	.	.	37½	.
d) magere Kinder	1 Stück.	1	.	.	.	1	45
zu b), c) und d), wenn sie zur Mastung bestimmt sind und unter den erforderlichen Kontrollen.							
Wachs-Leinwand, Wachs-Mouffelin, Wachstaf:							
a) Grobe unbedruckte Wachseleinwand	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30
b) Alle anderen Gattungen, ungleichen Wachs-Mouffelin und Malertuch	1 Zentr.	5	.	.	.	8	45
c) Wachstaf	1 Zentr.	11	.	.	.	19	15
d) Alle mit Gummi elastikum oder Guttapercha überzogenen Gewebe	1 Zentr.	20	.	.	.	35	.
Anmerk. Gummibunttücher für Fabriken auf Erlaubnißscheine unter Kontrolle	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30
Wolle und Wollentwaaren:							
a) Schafwolle, rohe und gekämmte, einschließlich der Gerberwolle	1 Zentr.	frei	.	.	10	frei	35
Anmerk. Haidschnuckenwolle zählt bei dem Ausgange über die Hanoversche und Oldenburgische Grenze 2½ Sgr. (8½ fr.) vom Zentner.							
b) Weißes drei- oder mehrfach gezwirntes wollenes und Kameelgarn, auch Garn aus Wolle und Seide; desgleichen alles gefärbte Garn.	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.
c) Waaren aus Wolle (einschließlich anderer							

[illegible]

Dritte Abtheilung.

Von den Abgaben, welche zu entrichten sind, wenn Gegenstände zur Durchfuhr angemeldet werden.

1. Die in der ersten Abtheilung des Tarifes benannten Gegenstände bleiben auch bei der Durchfuhr in der Regel abgabefrei.
2. Von Gegenständen, welche nach der zweiten Abtheilung des Tarifes bei dem Eingange oder Ausgange oder in beiden Fällen zusammen genommen, mit weniger als 10 Sgr. oder 35 Kr. vom Zentner, oder nach Maß oder Stückzahl belegt sind, ist in der Regel als Durchgangs-Abgabe der Betrag jener Eingangs- und Ausgangs-Abgaben zu entrichten.
3. Für Gegenstände, bei welchen die Eingangs- oder Ausgangs-Abgabe, oder beide zusammen, 10 Sgr. oder 35 Kr. vom Zentner erreichen oder übersteigen, wird in der Regel nur jener Satz von 10 Sgr. oder 35 Kr. vom Zentner, sodann:

	vom Stück:
a) von Pferden, Maulseeln, Maulthierern, Eseln....	1½ Thlr. oder 2 Fl. 20 Kr.
b) „ Ochsen und Zuchtstieren.....	1 „ 1 „ 45 „
c) „ Kühen und Jungvieh.....	½ „ „ 52½ „
d) „ Schweinen und Schafvieh.....	¼ „ „ 17½ „
e) „ Heringen für die Tonne, auch bei dem Durch-	

gange auf den im II. Abschnitte genannten Straßen. 3 Sgr. 9 Pf. „ „ 13 „
als Durchgangs-Abgabe entrichtet.

4. Für den Transit auf gewissen Straßen oder für gewisse Gegenstände sind ausnahmsweise geringere Sätze festgestellt.

Diese Ausnahmen sind folgende:

I. Abschnitt.

Bei der Durchfuhr von Waaren, welche

- A. rechts der Oder seewärts oder landwärts über die Grenzlinien von Memel bis Myslowitz (die Eisenbahnstraße über Myslowitz ausgeschlossen) ein- und über irgend welchen Theil der Vereinszollgrenze wieder ausgehen; desgleichen welche
 - B. durch die Odermündungen oder links der Oder eingehen, und rechts der Oder seewärts oder landwärts über die Grenzlinie von Memel bis Myslowitz (die Eisenbahnstraße über Myslowitz ausgeschlossen) wieder ausgehen; und endlich welche
 - C. auf der Eisenbahn über Myslowitz ein- und rechts der Oder wieder ausgehen,
- wird erhoben vom Zentner 3½ Sgr. oder 12½ Kr.

Ausnahmsweise ist zu entrichten :

Von Salz (25 l.), wenn solches durch die Häfen von Danzig, Memel und über Pillau eingeführt wird, zum Bedarf der Königl. Polnischen Salz-Administration unter Kontrolle der Königl. Preuß. Salz-Administration, von der Preussischen Last... 3 Thlr.

II. Abschnitt.

Bei der Durchfuhr durch nachgenannte Theile des Vereinsgebietes oder auf nachgenannten Straßen wird von den bei dem Ein- und Ausgange höher belegten Gegenständen an Durchgangs-Abgabe nur erhoben :

- A. Von Waaren, welche durch die Odermündungen oder links der Oder, oder auf der Straße über Neu-Berun, oder endlich auf der Eisenbahn über Myślowitz ein- und links der Oder oder auf der Straße über Neu-Berun, oder auf der Eisenbahn über Myślowitz, oder endlich durch die Odermündungen wieder ausgehen (mit Ausschluß der Durchfuhr auf den nachstehend unter B und C bezeichneten Straßenzügen), vom Zentner... 5 Sgr. oder 17½ Kr.
- B. Von Waaren, welche
 - 1. über die südliche Grenzlinie von Saarbrücken bis zur Donau (beide eingeschlossen) ein- und wieder ausgehen; ingleichen welche
 - 2. rheinwärts eingeführt, aus den Häfen zu Mainz und Bieberich oder oberhalb gelegenen Rheinhäfen, aus Mainhäfen oder aus Neckarhäfen über die Grenzlinie von Mittenwald bis zur Donau (diese eingeschlossen) wieder ausgehen, und umgekehrt; ferner, welche
 - 3. über die Grenzlinie von Schusterinsel in Baden bis Waidhaus in Baiern (beide Orte eingeschlossen) ein- und wieder ausgehen, vom Zentner 2½ Sgr. oder 8½ Kr.
- C. Von Waaren, welche rheinwärts eingeführt, aus den Häfen zu Mainz und Bieberich oder aus oberhalb gelegenen Rheinhäfen über die Grenzlinie von Saarbrücken bis Neuburg a. R. (beide Orte eingeschlossen) wieder ausgehen, oder umgekehrt, vom Zentner 1½ Sgr. od. 4½ Kr.
- D. Von Vieh, welches auf den vorstehend unter B. und C. bezeichneten Straßen durchgeführt wird, sowie von demjenigen, welches
 - 1. auf der linken Rheinseite ein- und wieder ausgeht, und
 - 2. auf der linken Rheinseite nördlich von Saarbrücken eingeht und über die südliche Grenzlinie zwischen Neuburg am Rhein und Mittenwald in Bayern (diesen Ort eingeschlossen) wieder ausgeht, oder umgekehrt,

und zwar :

	vom Stück			
	Thlr.	Sgr.	Fl.	Kr.
von Pferden, Maulthieren, Eseln, Ochsen und Zuchstieren, Kühen und Jungvieh.	—	$\frac{5}{6}$	—	3
von Säugefüllen, Schweinen und Schafvieh	—	$\frac{1}{3}$	—	1

III. Abschnitt.

Bei der Durchfuhr auf Straßen, welche das Vereinsgebiet auf kurzen Strecken durchschneiden und für welche die örtlichen Verhältnisse eine weitere Ermäßigung der Durchgangsgesälle oder deren Verwandlung in eine nach Pferdebeladungen zu entrichtende Kontrolle-Gebühr erfordern, werden die obersten Finanzbehörden der beteiligten Regierungen solche Ermäßigungen anordnen und zur allgemeinen Kunde bringen lassen.

Vierte Abtheilung.

Hinsichts der Schifffahrts-Abgaben bei dem Transport von Waaren auf der Elbe, der Weser, dem Rhein und dessen Nebenflüssen (Mosel, Main und Neckar), bewendet es im Allgemeinen bei den in der Wiener Kongress-Akte enthaltenen Bestimmungen, oder den, auf den Grund derselben über die Schifffahrt auf einzelnen dieser Ströme bereits abgeschlossenen Uebereinkünften.

Fünfte Abtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

- I. Der Ein-, Aus- und Durchgangszoll wird nach denjenigen Tariffätzen und Vorschriften entrichtet, welche an dem Tage gültig sind, an welchem :
 1. die zum Eingange bestimmten Waaren bei der kompetenten Zollstelle zur Verzollung oder zur Abfertigung auf Begleitschein II.,
 2. die zum Ausgange bestimmten ausgangszollpflichtigen Waaren bei einer zur Erhebung des Ausgangszolles befugten Abfertigungsstelle,
 3. die zum Durchgange bestimmten Waaren :
 - a) im Falle der unmittelbaren Durchfuhr, bei dem Grenz-Eingangs-Amte zur Durchfuhr,
 - b) im Falle der mittelbaren Durchfuhr, bei dem Niederlage-Amte zur Versendung nach dem Auslande
 angemeldet und zur Abfertigung gestellt werden.
- II. Der dem Tarife zu Grunde liegende, mit den in den Großherzogthümern Baden und Hessen allgemein eingeführten Gewichten übereinstimmende Zentner, der Zoll-Zentner, ist in hundert Pfund getheilt, und es sind von diesen

Zoll-Pfunden :

$$\begin{aligned} 935\frac{412}{1000} &= 1000 \text{ Preussischen (Kurbessischen) Pfunden,} \\ 1120 &= 1000 \text{ Bayerischen Pfunden,} \\ 2000 &= 1000 \text{ Rheinbayerischen Kilogrammen,} \\ 935\frac{412}{1000} &= 1000 \text{ Württembergisch Pfunden,} \\ 933\frac{875}{1000} &= 1000 \text{ Sächsischen (Dresdener) Pfunden.} \end{aligned}$$

Demnach sind gleich zu achten :

Zoll-Pfunde :

$$\begin{aligned} 14 &= 15 \text{ Preussischen (Kurbessischen) Pfunden,} \\ 28 &= 25 \text{ Bayerischen Pfunden,} \\ 2 &= 1 \text{ Rheinbayerischen Kilogramm,} \\ 14 &= 15 \text{ Württembergischen Pfunden,} \\ 14 &= 15 \text{ Sächsischen (Dresdener) Pfunden;} \end{aligned}$$

und

Zoll-Zentner :

$$\begin{aligned} 36 &= 35 \text{ Preussischen (Kurbessischen) Zentnern zu 110 Pfunden,} \\ 28 &= 25 \text{ Bayerischen Zentnern zu 100 Pfunden,} \\ 2 &= 1 \text{ Rheinbayerischen Quintal zu 100 Kilogrammen,} \\ 36 &= 37 \text{ Württembergischen Zentnern zu 104 Pfunden,} \\ 36 &= 35 \text{ Sächsischen (Dresdener) Zentnern zu 110 Pfunden.} \end{aligned}$$

III. Werden Waaren unter Begleitschein-Kontrolle versandt, oder bedarf es zu dem Waaren-Verschlusse der Anlegung von Bleien, so wird erhoben :

für einen Begleitschein 2 Sgr. ($1\frac{1}{4}$ gGr.) oder 7 Kreuzer,
für ein angelegtes Blei 1 Sgr. ($\frac{2}{3}$ gGr.) oder $3\frac{1}{2}$ Kreuzer.

Wegen der Meßgebühren (Meßunkosten) ist das Nöthige in den Meßordnungen enthalten. Andere Neben-Erhebungen sind unzulässig.

IV. a) Die Zölle werden entweder nach dem Brutto-Gewichte, oder nach dem Netto-Gewichte erhoben.

Unter Brutto-Gewicht wird das Gewicht der Waare in völlig verpacktem Zustande, mithin in ihrer gewöhnlichen Umgebung für die Aufbewahrung und mit ihrer besondern für den Transport verstanden.

Das Gewicht der für den Transport nöthigen besondern äußeren Umgebung wird Tara genannt.

Ist die Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung nothwendig ein und dieselbe, wie es z. B. bei Syrop u. s. w. die gewöhnlichen Fässer sind, so ist das Gewicht dieser Umgebung die Tara.

555

Das Netto-Gewicht ist das Gewicht nach Abzug der Tara. Die kleineren, zur unmittelbaren Sicherung der Waaren nöthigen Umschließungen (Flaschen, Papier, Pappen, Bindfaden und dergleichen) werden bei Ermittlung des Netto-Gewichtes nicht in Abzug gebracht; ebensowenig Unreinigkeiten und fremde Bestandtheile, welche der Waare beigemischt sein möchten.

b) Die Zölle werden vom Brutto-Gewichte erhoben :

1. von allen verpackt transitirenden Gegenständen ;
2. von den im Lande verbleibenden, wenn die Abgabe einen Thaler oder einen Gulden und fünf und vierzig Kreuzer vom Zentner nicht übersteigt ;
3. von anderen Waaren, wenn nicht eine Vergütung für Tara im Tarife ausdrücklich festgesetzt ist.

c) von allen Gegenständen, von welchen nach vorstehender Bestimmung der Zoll nicht nach dem Brutto-Gewichte zu erheben ist, wird das Netto-Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt.

d) Bei Bestimmung dieses Netto-Gewichtes ist Folgendes zu beobachten :

1. In der Regel wird die Vergütung für Tara nach den im Zolltarife bestimmten Sätzen berechnet.
2. Werden Waaren, für welche eine Tara-Vergütung zugestanden ist, bloß in einfache Säcke von Pack- oder Sackleinen, in Schiffs- oder Strohmatte oder ähnlichem Material gepackt, zur Verzollung gestellt, so können 4 Pfund vom Zentner für Tara gerechnet werden, insoweit nicht in der zweiten Abtheilung eine geringere Tara-Vergütung für Ballen oder Säcke vorgeschrieben ist.

Unter den im Tarife mit einem höheren Tarifsatz als 4 Pfund aufgeführten Ballen wird in der Regel eine doppelte Umschließung von dem für einfache Säcke bezeichneten Material verstanden. Auf einfache Emballage ist diese höhere Tara für Ballen nur dann anwendbar, wenn das dazu verwandte Material nach dem Ermessen der Zollbehörde erheblich schwerer als bei Säcken in das Gewicht fällt.

Bei Waaren, für welche der Tarif eine 4 Pfund übersteigende Tara für Ballen vorschreibt, ist es, wenn Ballen von einem Brutto-Gewichte über 8 Zentner zur Verzollung angemeldet werden, der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, entweder sich mit der Tara-Vergütung für 8 Zentner zu begnügen, oder auf Ermittlung des Netto-Gewichtes durch Verwiegung anzutragen.

Bei baumwollenen und wollenen Geweben (Tarif, Abtheilung II. 2 c. und 41 c.) findet diese Bestimmung schon Anwendung, wenn Ballen von einem Brutto-Gewichte über 6 Zentner angemeldet werden, dergestalt, daß dabei nur von 6 Zentnern eine Tara bewilligt wird.

3. Es ist der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, ob er bei Gegenständen, deren Verzollung nach dem Netto-Gewichte Statt findet, den Taratarif gelten, oder das

Netto-Gewicht entweder durch Verwiegung der Waaren ohne die Tara, oder der letzteren allein, ermitteln lassen will.

Bei Flüssigkeiten und anderen Gegenständen, deren Netto-Gewicht nicht ohne Unbequemlichkeit ermittelt werden kann, weil ihre Umgebung für den Transport und die Aufbewahrung dieselbe ist, wird die Tara nach dem Tarife berechnet und der Zollpflichtige hat kein Widerspruchsrecht gegen Anwendung desselben.

4. In Fällen, wo eine von der gewöhnlichen abweichende Verpackungsart der Waare und eine erhebliche Entfernung von dem in dem Tarife angenommenen Tarifsatz bemerkbar wird, ist auch die Zollbehörde befugt, die Netto-Verwiegung eintreten zu lassen.

e) Wo bei der Waaren-Durchfuhr auf kurzen Straßenstrecken (Dritte Abtheilung, Abschnitt III.) geringere Zollsätze Statt finden, kann, auch wenn sonst die Abschätzung des Gewichtes nachgelassen wird, mit Vorbehalt der speziellen Verwiegung, im Ganzen berechnet werden:

die Traglast eines Lastthieres zu drei Zentner,
 die Ladung eines Schubkarrens zu zwei Zentner,
 — — — einspännigen Fuhrwerks zu fünfzehn Zentner,
 — — — zweispännigen Fuhrwerks zu vier und zwanzig Zentner,
 und für jedes weiter vorgespannte Stück Zugvieh zwölf Zentner mehr.

V. Bei den aus gemischten nicht seidenhaltigen Gespinnsten gefertigten Waaren muß bei der Deklaration auf das darin vorhandene Material, insofern dasselbe zu der eigentlichen Waare gehört, Rücksicht genommen und es müssen aus Baumwolle und Keinen u., ohne Beimischung von Wolle, gefertigte Waaren nach ihren Urstoffen oder als baumwollene Waaren deklarirt werden. Besteht eine Waare (mit Ausschluß der Gold- und Silberstoffe, sowie der Bänder und Borten) aus Seide oder Floret-Seide in Verbindung mit anderen Gespinnsten aus Baumwolle, Keinen oder Wolle, so genügt die Deklaration als halbseidene Waare. Die gewöhnlichen Weberkanten (Anschroten, Saumleisten, Saalband, Lisière) an den Zeugwaaren bleiben dabei und bei der Zollklassifikation außer Betracht.

VI. Sind in einem und demselben Kollo Waaren zusammengepackt, welche verschiedenen Zollsätzen unterliegen, so muß bei der Deklaration zugleich die Menge einer jeden Waarengattung nach ihrem Netto-Gewichte angegeben werden.

Geschieht dies nicht, so muß entweder der Inhaber der Waaren dieselben Behufs der speziellen Revision bei dem Grenzzoll-Amte auspacken, oder es wird, Falls er das letztere, ungeachtet der ihm über die Folgen der Unterlassung gemachten Eröffnung, ablehnt und seine diesfällige Erklärung in den Begleitschein amtlich aufgenommen worden, in dem Bestimmungsorte von dem ganzen Gewichte des Kollo der Abgabensatz erhoben, welcher von der am höchsten besteuerten Waare, die darin enthalten, zu erlegen ist. Ausgenommen hiervon sind: Glas, Glaswaaren, Instrumente, Porzellan, Strengut und kurze Waaren, sowie alle sprachgebräuchlich zu den kurzen Waaren (Mercerie) gehörigen, in dem Tarife nicht

als solche bezeichneten, sondern unter anderen Nummern aufgeführten Gegenstände, wenn die Beschaffenheit der Emballage solcher Waaren einen ganz zuverlässigen Verschuß gestattet.

VII. Die Deklaration der sprachgebräuchlich zu den kurzen Waaren (Mercerie) gehörigen, im Tarife nicht als solche bezeichneten, sondern unter anderen Nummern aufgeführten Gegenstände als „Kurze Waaren“ (Tarif, Abtheilung II. Nr. 20.) soll nicht die Verzollung derselben nach dem höheren Tariffaze für kurze Waaren zur Folge haben, sondern es soll die Abgaben-Entrichtung nach dem Revisionsbefunde zulässig bleiben, wenn der Zollpflichtige vor der Revision auf spezielle Ermittlung anträgt.

VIII. a) Von Waaren, welche zum Durchgange bestimmt sind, wird :

1. sofern dieselben zu einer Niederlage (Pachhof, Hall-Amt) deklarirt werden, die Durchgangs-Abgabe erst bei dem weiteren Transport von der Niederlage erhoben;
2. sofern dieselben zum unmittelbaren Durchgang deklarirt werden, erfolgt die Entrichtung der Durchgangs-Abgabe in der Regel gleich beim Eingangs-Amt, wo nicht aus örtlichen Rücksichten Ausnahmen angeordnet, oder, bei veränderter Richtung des Waarenzuges, Nacherhebungen bei dem Ausgangs- oder Pachhofs-Amt nöthig werden.

b) Von Waaren, welche keine höhere Abgabe bei dem Eingange tragen, als die allgemeine Eingangs-Abgabe ($\frac{1}{2}$ Thaler oder 52½ Kreuzer vom Zentner), und nach der dritten Abtheilung bei dem Durchgange nicht mit einer geringeren Abgabe belegt und als an Eingangs-Abgabe oder Ausgangs-Abgabe, oder an beiden zusammen genommen davon zu entrichten sein würde, müssen die Gefälle gleich bei dem Eingangs-Amt erlegt werden, vorbehaltlich örtlicher Ausnahmen wie bei a. 2.

c) Waaren dagegen, welche höher belegt, oder nicht unter vorstehender Ausnahme begriffen und nach einem Orte, wo sich ein Hauptzoll- oder Hauptsteuer-Amt oder eine andere kompetente Hebestelle befindet, adressirt sind, können unter Begleitschein-Kontrolle von den Grenz-Ämtern dorthin abgelassen und es können daselbst die Gefälle davon entrichtet werden. An solchen Orten, wo Niederlagen befindlich sind, erfolgt sodann die Gefälle-Entrichtung erst, wenn die Waaren aus der Niederlage entnommen werden sollen.

IX. a) Bei Nebenzoll-Ämtern erster Klasse können Gegenstände, von welchen die Gefälle nicht über fünf Thaler oder 8½ Gulden vom Zentner betragen, in unbeschränkter Menge eingehen.

Höher belegte Gegenstände dürfen nur dann über solche Ämter eingeführt werden, wenn die Gefälle von dergleichen auf einmal eingehenden Waaren den Betrag von fünfzig Thalern oder 87½ Gulden nicht übersteigen.

Den Ausgangszoll können Nebenzoll-Ämter erster Klasse ohne Beschränkung hinsichtlich des Betrages erheben.

b) Bei Neben-Ämtern zweiter Klasse kann Getreide in unbeschränkter Menge eingehen.

Waaren, welche mit geringeren Sätzen als 6 Thalern oder 10½ Gulden vom Zentner belegt sind, und Vieh dürfen über Nebenzoll-Ämter zweiter Klasse in Mengen eingeführt werden, von welchen die Gefälle für die ganze Waarenladung oder den ganzen Viehtransport den Betrag von zehn Thalern oder 17½ Gulden nicht übersteigen.

Der Eingang von höher belegten Gegenständen ist aber nur in Mengen von höchstens zehn Pfund im Einzelnen über solche Nebenzoll-Ämter zulässig, mit der Maaßgabe, daß auch die Gefälle von den in einem Transport eingehenden Waaren solcher Art den Betrag von zehn Thalern oder 17½ Gulden nicht übersteigen dürfen.

Den Ausgangszoll können Nebenzoll-Ämter zweiter Klasse bis zum Betrage von zehn Thalern oder 17½ Gulden erheben.

c) Insoweit Nebenzoll-Ämter von der betreffenden obersten Finanzbehörde erweiterte Abfertigungsbefugnisse erhalten, werden darüber geeignete Bekanntmachungen ergehen.

Die Gefälle müssen bei den Nebenzoll-Ämtern sogleich erlegt werden, insofern dieselben nicht ausnahmsweise zur Ertheilung von Begleitscheinen ermächtigt werden.

X. Es bleiben bei der Abgaben-Erhebung außer Betracht und werden nicht versteuert: alle Waaren-Quantitäten unter $\frac{1}{1000}$ des Zentners. — Gefällebeträge von weniger als sechs Silberpfennigen oder einem Kreuzer werden überhaupt nicht erhoben. In beiderlei Beziehungen bleiben im Falle des Mißbrauchs örtliche Beschränkungen vorbehalten.

XI. Hinsichtlich des Verhältnisses, nach welchem die Gold- und Silbermünzen der sämtlichen Bundesstaaten — mit Ausnahme der Scheidemünze — bei Entrichtung der Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben anzunehmen sind, wird auf die besonderen Kundmachungen verwiesen.